

Öffentliche Konsultation zu Politikoptionen für eine optimale Wiederverwendung von Wasser in der EU

1. Angaben zu Ihrer Person	
1.1 Vollständiger Name und E-Mail-Adresse: -offene Antwort-(optional)	agw - Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen; j.schaefer-sack@agw-nw.de
Wünschen Sie, dass Ihr Beitrag veröffentlicht wird? -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	Ja
1.2 Sie antworten als: -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	Interessenträger/Sachverständige/-r
Sie vertreten: -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	einen anderen Verband
Wenn sie im Namen einer Organisation, eines Verbandes, einer Behörde, eines Unternehmens oder einer Einrichtung antworten, geben Sie bitte deren/dessen Namen an. -offene Antwort-(optional)	Wasserwirtschaftsverbände NRW
Wenn sie im Namen einer Organisation, eines Verbandes, einer Behörde, eines Unternehmens oder einer Einrichtung antworten, geben Sie bitte deren/dessen Haupttätigkeitsbereich(e) an: -mehrere Antworten möglich-(optional)	Abwasserentsorgung - Trinkwasser
1.3 Sie sind ansässig in -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	DE – Deutschland
1.4 Wohnen Sie in einem städtischen oder ländlichen Gebiet? -eine Antwort möglich-(optional)	weiß nicht/nicht zutreffend
1.5 Wird Ihres Wissens in Ihrer Umgebung Wasser wiederverwendet? -eine Antwort möglich-(optional)	Nein
1.6 Haben Sie Kenntnis von Fällen von Wasserknappheit und Dürre in Ihrem Gebiet in den letzten fünf Jahren? Als Dürre gilt dabei ein zeitweiliger Rückgang der Verfügbarkeit von Wasser, beispielsweise bei längerem Ausbleiben von Regen. Wasserknappheit liegt vor, wenn der Wasserbedarf die verfügbaren nachhaltigen Wasserressourcen übersteigt. Wasserknappheit tritt nicht nur in den trockeneren südlichen Regionen auf, sondern kann auch Einzugsgebiete im nördlichen Europa betreffen.	Nein

-eine Antwort möglich-(optional)

2. Ihre Ansichten zum Nutzen der Wiederverwendung von Wasser und Hindernissen, die ihr entgegenstehen

2.1 Welche Arten der **Verwendung von aufbereitetem Wasser** sind unter der Voraussetzung, dass die Wasseraufbereitung den Qualitätsanforderungen der beabsichtigten Verwendungszwecke entspricht, Ihrer Ansicht nach zweckmäßig und sollten gefördert werden? (mehrere Antworten möglich)

sonstige

-mehrere Antworten möglich-(obligatorisch)

Bitte angeben: -offene Antwort-(obligatorisch)

1. Die Fragestellung ist widersprüchlich. Da Trinkwasser "aufbereitet" wird und Abwasser "behandelt" wird ist die deutsche Übersetzung des Fragebogens fachlich zu hinterfragen. Wir gehen davon aus, dass "behandeltes" Abwasser" gemeint ist. 2. Wir halten die Beibehaltung einer sauberen Trennung vom Trinkwasser und Abwasser allein schon aus hygienischen Aspekten für erforderlich. Für Nutzungen minderer Anforderungen kann auch auf Brauchwasser zurück gegriffen werden.

Milderung der
Wasserknappheit

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Geringere Gewässerbelastung durch Einleitungen aus kommunalen
Abwasserbehandlungsanlagen in Flüsse

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Größere Widerstandsfähigkeit gegenüber / bessere Anpassung
an Klimawandel

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Energieeinsparungen und Vermeidung von CO₂-Emissionen

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Höhere Ressourceneffizienz (Nährstoffrecycling)

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Beitrag zur Bodendüngung

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Einsparungen für die öffentliche Hand

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Einsparungen für Verbraucher

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Ertragssteigerungen im Agrarsektor (aufgrund größerer
Verfügbarkeit von Wasser und höherer Produktivität)

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Ertragssteigerungen im Tourismussektor (aufgrund größerer
Verfügbarkeit von Wasser)

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Innovationspotenzial in der Wasserwirtschaft

Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)

Schaffung von Arbeitsplätzen -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	Das ist m. E. kein potenzieller Nutzen.
Wenn Sie weitere wichtige Vorteile der Wiederverwendung von Wasser sehen, geben Sie diese bitte an: -offene Antwort-(optional)	Grundsätzlich ist anzumerken, dass es sich nicht um ein EU-weit relevantes Thema handelt und somit durch die etwaigmbetroffenen Mitgliedstaaten zu regeln ist.
Übermäßige Kosten von wiederverwendetem Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	hoch
Zu geringe Kosten von Süßwasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	Das ist m. E. kein Hindernis.
Unzureichende Überwachung bzw. Regelung der Süßwasserentnahme -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
Unzureichendes Bewusstsein für die Vorteile der Wiederverwendung von Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
Wiederverwendung wird nicht als Bestandteil integrierter Wasserwirtschaftskonzepte gesehen (z. B. keine Anreize zur Wiederverwendung in Wassermangelgebieten). -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
Angst vor potenziellen Handelshemmnissen für Lebensmittel -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	hoch
Skepsis gegenüber der Qualität von wiederverwendetem Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	hoch
Fehlen eines klaren Rechtsrahmens für das Risikomanagement bei der Wiederverwendung von Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	hoch
Übermäßig strenge nationale Normen für die Wiederverwendung von Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
Technische Hindernisse und wissenschaftliche Unsicherheiten -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	hoch
Wenn Sie weitere wichtige Hindernisse für die Wiederverwendung von Wasser sehen, geben Sie diese bitte an: -offene Antwort-(optional)	zu 1: Zur Einhaltung der Hygienestandards müsste zusätzlich aufbereitet werden. Zu 3: Trifft für Deutschland nicht zu. Zu 4: Wir erkennen eher ein unzureichendes Bewusstsein über die Nachteile, wie dieser Fragebogen belegt. Zu 5: Wassermangel ist vielerorts ein Mangel an sauberen Wasser. Hier sollte durch mehr Gewässerschutz gegengesteuert werden. Zu 9: Die bestehenden Normen sind nicht übermäßig.
3. Ihre Stellungnahme zu möglichen Maßnahmen der EU	
1. <u>Beibehaltung des Status quo</u> : Keine neuen Maßnahmen der EU -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
2. <u>Optimierung der Status quo</u> : Verstärkte Durchsetzung der Bestimmungen der Wasserrahmenrichtlinie zu Wassertarifpolitik und Kontrolle der Süßwasserentnahme, integrierter Bewirtschaftung der Wasserressourcen und besserer Governance	weiß nicht

-eine Antwort möglich-(obligatorisch)	
3.1 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u> : Ausarbeitung nicht bindender Leitlinien der EU zur Förderung der Wiederverwendung von Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
3.2 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u> : Förderung künftiger CEN/ISO-Normen für die Wiederverwendung von Wasser als gemeinsame Referenz für die EU-Länder beim Gesundheits- und Umweltrisikomanagement -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
3.3 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u> : Sensibilisierung und Verbreitung von Informationen über die verschiedenen Vorteile der Wiederverwendung von Wasser bei allen wichtigen Interessenträgern -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
3.4 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u> : Nicht bindende Leitlinien zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (z. B. Klärung der Bestimmungen zur Wiederverwendung von Wasser, Vorrang für die Wiederverwendung vor alternativen Möglichkeiten der Wasserversorgung, Aufforderung der von Wasserknappheit betroffenen EU-Länder, Zielwerte für die Wiederverwendung von Wasser festzulegen) -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
4.1 <u>Regulatorische Maßnahme</u> : Verbindlicher Rechtsrahmen, der die EU-Länder in den von Wasserknappheit betroffenen Einzugsgebieten verpflichtet, den Beitrag der Wiederverwendung von Wasser zu prüfen und – unter Berücksichtigung der Gesundheits- und Umweltrisiken – ggf. einschlägige Zielwerte festzulegen -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
4.2 <u>Regulatorische Maßnahme</u> : Rechtsverbindliche EU-Mindestnormen für die Wiederverwendung von Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
Falls Sie der Meinung sind, dass die Wiederverwendung von Wasser durch weitere EU-Maßnahmen gefördert werden könnte, geben Sie diese bitte an: -offene Antwort-(optional)	Die Wiederverwendung von Wasser sollte von der EU grundsätzlich nicht gefordert werden, da es sich nicht um ein EU-weites Problem handelt. Hier sind die nationalen Regierungen der wenigen betroffenen Mitgliedstaaten gefordert.
Sind Sie der Ansicht, dass die Wiederverwendung von Wasser durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen gefördert werden müsste? -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	Nein
1. <u>Beibehaltung des Status quo</u> : Keine neuen Maßnahmen der EU -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
2. <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u> : Förderung künftiger CEN/ISO-Normen für die Wiederverwendung von Wasser als gemeinsame Referenz für die EU-Länder beim Gesundheits- und Umweltrisikomanagement -eine Antwort möglich-(obligatorisch)	weiß nicht
3. <u>Regulatorische Maßnahme</u> Rechtsverbindliche EU-Mindestnormen für die Wiederverwendung von Wasser zur	weiß nicht

<p>Beherrschung der Gesundheits- und Umweltrisiken -eine Antwort möglich-(obligatorisch)</p>	
<p>Falls Sie der Meinung sind, dass die Sicherheit der Wiederverwendung von Wasser durch weitere EU-Maßnahmen gewährleistet werden könnte, geben Sie diese bitte an: -offene Antwort-(optional)</p>	<p>siehe Antwort zu Frage 3.1.</p>
<p>Sind Sie der Ansicht, dass die Sicherheit der Wiederverwendung von Wasser durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen gewährleistet werden müsste? -eine Antwort möglich-(obligatorisch)</p>	<p>Nein</p>
<p>3.3.1 <u>Beibehaltung des Status quo</u>: Keine EU-Maßnahmen – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	<p>Es ist vorher zu klären, ob eine Wiederverwendung von Wasser überhaupt gewünscht ist. Vor etwaigen Maßnahmen sollte eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, in der die hygienischen Gefahren sowie die möglichen Auswirkungen von vernachlässigten Gewässerschutz zu untersuchen sind. Vor diesem Hintergrund sind die Fragen nicht zu beantworten.</p>
<p>3.3.1 <u>Beibehaltung des Status quo</u>: Keine EU-Maßnahmen – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>
<p>3.3.2 <u>Optimierung des Status quo</u>: Verstärkte Durchsetzung der Bestimmungen der Wasserrahmenrichtlinie zu Wassertarifpolitik und Kontrolle der Süßwasserentnahme, integrierter Bewirtschaftung der Wasserressourcen und besserer Governance – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>
<p>3.3.2 <u>Optimierung des Status quo</u>: Verstärkte Durchsetzung der Bestimmungen der Wasserrahmenrichtlinie zu Wassertarifpolitik und Kontrolle der Süßwasserentnahme, integrierter Bewirtschaftung der Wasserressourcen und besserer Governance – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>
<p>3.3.3 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Ausarbeitung nicht bindender Leitlinien der EU zur Förderung der Wiederverwendung von Wasser – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>
<p>3.3.3 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Ausarbeitung nicht bindender Leitlinien der EU zur Förderung der Wiederverwendung von Wasser – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>
<p>3.3.4 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Förderung künftiger CEN/ISO-Normen für die Wiederverwendung von Wasser als gemeinsame Referenz für die EU-Länder beim Gesundheits- und Umweltrisikomanagement – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>
<p>3.3.4 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Förderung künftiger CEN/ISO-Normen für die Wiederverwendung von Wasser als gemeinsame Referenz für die EU-Länder beim Gesundheits- und Umweltrisikomanagement – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	<p>S.O.</p>

<p>3.3.5 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Sensibilisierung und Aufklärung aller wichtigen Akteure bezüglich der verschiedenen Vorteile der Wiederverwendung von Wasser – Vor- und Nachteile -offene Antwort- (optional)</p>	S.O.
<p>3.3.5 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Sensibilisierung und Aufklärung aller wichtigen Akteure bezüglich der verschiedenen Vorteile der Wiederverwendung von Wasser – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>3.3.6 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Ausarbeitung nicht bindender Leitlinien der EU zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (z. B. Klärung der Bestimmungen zur Wiederverwendung von Wasser, Vorrang für die Wiederverwendung vor alternativen Möglichkeiten der Wasserversorgung, Aufforderung der von Wasserknappheit betroffenen EU-Länder, Zielwerte für die Wiederverwendung von Wasser festzulegen) – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>3.3.6 <u>Nichtregulatorische Maßnahme</u>: Ausarbeitung nicht bindender Leitlinien der EU zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (z. B. Klärung der Bestimmungen zur Wiederverwendung von Wasser, Vorrang für die Wiederverwendung vor alternativen Möglichkeiten der Wasserversorgung, Aufforderung der von Wasserknappheit betroffenen EU-Länder, Zielwerte für die Wiederverwendung von Wasser festzulegen) – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>3.3.7 <u>Regulatorische Maßnahme</u>: Verbindlicher Rechtsrahmen, der die EU-Länder in den von Wasserknappheit betroffenen Einzugsgebieten verpflichtet, den Beitrag der Wiederverwendung von Wasser in unterschiedlichen Knappheitsszenarien zu prüfen und nach klaren Regeln für die Beherrschung der Gesundheits- und Umweltrisiken ggf. Zielwerte für die Wiederverwendung festzulegen – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>3.3.7 <u>Regulatorische Maßnahme</u>: Verbindlicher Rechtsrahmen, der die EU-Länder in den von Wasserknappheit betroffenen Einzugsgebieten verpflichtet, den Beitrag der Wiederverwendung von Wasser in unterschiedlichen Knappheitsszenarien zu prüfen und nach klaren Regeln für die Beherrschung der Gesundheits- und Umweltrisiken ggf. Zielwerte für die Wiederverwendung festzulegen – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>3.3.8 <u>Regulatorische Maßnahme</u>: Rechtsverbindliche EU-Mindestnormen für die Wiederverwendung von Wasser zur Beherrschung der Gesundheits- und Umweltrisiken – Vor- und Nachteile -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>3.3.8 <u>Regulatorische Maßnahme</u>: Rechtsverbindliche EU-Mindestnormen für die Wiederverwendung von Wasser zur Beherrschung der Gesundheits- und Umweltrisiken – Kosten/Nutzen (monetär) -offene Antwort-(optional)</p>	S.O.
<p>Förderung der Wiederverwendung von Wasser soweit zweckmäßig -eine Antwort möglich-(obligatorisch)</p>	eher nicht

<p>Sicherheit der verschiedenen Arten der Wiederverwendung von Wasser -eine Antwort möglich-(obligatorisch)</p>	<p>unbedingt</p>
<p>Wenn Sie weitere Bemerkungen vorbringen möchten, können Sie diese nachstehend anfügen. -offene Antwort-(optional)</p>	<p>Grundsätzlich erfordert ein möglicher Einsatz von aufbereitetem Abwasser in einigen Mitgliedstaaten im Rahmen der Lebensmittelproduktion (z.B Bewässerungsmaßnahmen im Obst- u. Gemüseanbau) eine umfassende Verbraucherinformation, damit der Verbraucher entscheiden kann, ob er das objektiv vorhandene Risiko eingehen möchte.</p>